



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nordrhein-Westfalen-Programm 1975

Nordrhein-Westfalen / Landesregierung

Düsseldorf, 1970

5.7 Wasserstraßen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8442

5.7

Wasserstraßen

Nordrhein-Westfalen fördert den Ausbau der Schifffahrtswege:

- Rhein
- Fulda
- Wesel-Datteln-Kanal
- Rhein-Herne-Kanal
- Datteln-Hamm-Kanal
- Dortmund-Hamm-Kanal
- Dortmund-Ems-Kanal
- Mittellandkanal (Weststrecke).

Es handelt sich um Bundeswasserstraßen, deren Unterhaltung und Ausbau der Bundesrepublik Deutschland obliegen. Die finanzielle Beteiligung des Landes an den Kosten der Ausbaumaßnahmen erfolgt auf Grund von Regierungsabkommen aus den Jahren 1965 und 1968. An der Finanzierung sind neben Nordrhein-Westfalen die Bundesrepublik Deutschland, andere Bundesländer und die Stadt Kassel prozentual beteiligt. Die Anteile betragen rund:

Rhein	
Nordrhein-Westfalen	13%
Bund	67%
Andere Länder	20%
Fulda	
Nordrhein-Westfalen	4%
Bund	66%
Andere Länder und Stadt Kassel	30%
Westdeutsche Kanäle	
Nordrhein-Westfalen	33%
Bund	67%
Mittellandkanal (Weststrecke)	
Nordrhein-Westfalen	24%
Bund	67%
Andere Länder	9%

Die bis 1975 im Gebiet des Landes durchzuführenden Baumaßnahmen an den Bundeswasserstraßen zeigt Abbildung 39.

Im einzelnen werden von 1971 bis 1975 folgende Baumaßnahmen mit Zuwendungen Nordrhein-Westfalens durchgeführt:

Rhein

Das Strombett und die bundeseigenen Schutz- und Sicherheitshäfen werden an den Wasserstand 1962 angepaßt. Daneben werden die Uferdeckwerke ausgebaut. Einschließlich der Mittel zur Finanzierung von Baumaßnahmen an der außerhalb des Landes gelegenen Rheinrecke sind 15,6 Mio DM erforderlich.

Fulda

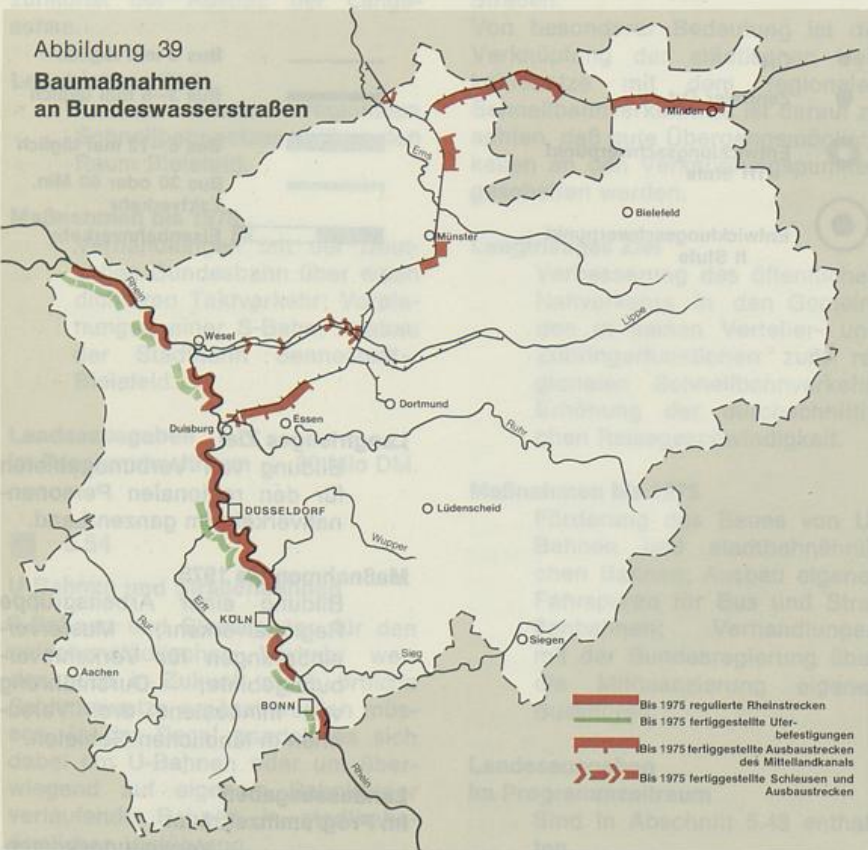
Die untere Fulda wird auf der Flußstrecke zwischen Kassel und Hannoversch-Münden umkanalisiert. Es ist vorgesehen, die vorhandenen veralteten Schleusen und Wehre durch moderne Anlagen zu ersetzen und die Zahl der Staustufen von gegenwärtig sieben auf zwei zu verringern. Die Maßnahmen werden erst nach 1975 abgeschlossen. Die Landesausgaben betragen 2,1 Mio DM.

Wesel-Datteln-Kanal

Die Kanalstrecke zwischen den Schleusen Friedrichsfeld und Dorsten sowie Ahsen und Datteln wird für eine Wassertiefe von 4 m ausgebaut. Es werden neue Schleusenanlagen errichtet. Die Landesausgaben betragen 16,5 Mio DM.

Rhein-Herne-Kanal

Das Profil und die Krümmungen der Kanalstrecke zwischen Duisburg und Essen werden erweitert. Die Leistung der Kanalschleusen wird durch eine Modernisierung der Anlagen verbessert. Die zweite Schleuse Duisburg-Meiderich (Schleuse I) wird neu errichtet. Die Landesausgaben betragen 3 Mio DM.



NWP 75

Datteln-Hamm-Kanal

Der Wasserspiegel des Kanals wird verbreitert. In der Kanalhaltung Hamm-Werries wird das Fahrwasser vertieft. Die Bauarbeiten werden erst nach 1975 abgeschlossen. Die Landesausgaben betragen 10,5 Mio DM.

Dortmund-Ems-Kanal

Bei Amelsbüren, Hilstrup und Saerbeck werden Überholstrecken gebaut. Die Schleuse Altenrheine wird neu errichtet. Die Landesausgaben einschließlich der Mittel zur Finanzierung von Baumaßnahmen an der Kanalstrecke von der Landesgrenze bis Aschendorf (Niedersachsen) betragen 20 Mio DM.

Mittellandkanal

Auf der Weststrecke des Mittellandkanals (Kanalstrecke Bergeshövede-Anderten) werden der Wasserspiegel verbreitert und das Fahrwasser auf 4 m vertieft. Im nordrhein-westfälischen Kanalabschnitt werden bis 1975 die Ausbaumaßnahmen auf Teilstrecken bei Recke, Osnabrück, Getmold, Lübbecke und Minden abgeschlossen. Die Landesausgaben betragen 56 Mio DM.

Häfen

Im Programmzeitraum wird in Voerde (Kreis Dinslaken) ein neuer öffentlicher Hafen angelegt. Es handelt sich dabei um einen Stichhafen am Südufer des Wesel-Datteln-Kanals in der Nähe der Mündung des Kanals in den Rhein. Die Kosten werden vom Land aus Städtebaumitteln getragen. Sie belaufen sich auf 30 Mio DM.

Langfristiges Ziel

Anpassung der Wasserstraßen an die Verkehrsbedürfnisse zur Hebung der Standortgunst des Landes.

Maßnahmen bis 1975

Ausbau des Rheins, der Fulda, des Wesel-Datteln-Kanals, des Rhein-Herne-Kanals, des Datteln-Hamm-Kanals, des Dortmund-Ems-Kanals, des Mittellandkanals; Anlage eines öffentlichen Hafens.

Landesausgaben

im Programmzeitraum 153,7 Mio DM.

KULTUR UND KUNST



Landesregierung stehen 80 Verkehrs- und 27 Geflügelgelande. Einige dieser Flugplätze sollen unter Beibehaltung ihrer Bestimmung als Verkehrslandeplätze für den Lufttransport ausgebaut werden. Die Kosten betragen im Programmzeitraum 68,5 Mio DM. Durch die Bildung von Schwerpunkt- und in der Luftfahrtdienstleistungen soll eine wirtschaftliche Koordinierung erreicht und eine Zentralisierung von Ausbaumitteln ermöglicht werden.

Wegen der unterschiedlichen Beförderungsverhältnisse bei den einzelnen Sammelstellen ergeben sich jeweils verschiedene Landesausgaben. Die Gesamtsumme der Landesausgaben im Programmzeitraum beträgt 114 Mio DM.

Die räumliche Lage der bestehenden und geplanten Verkehrsflughäfen und Flughäfen für den Regional- und Geschäftsverkehr zeigt die

5.8

Flughäfen

Der Verkehrsflughafen Köln-Bonn wird ausgebaut. Anfang 1970 werden die Abfertigungsanlagen für jährlich 2,5 Mio Passagiere, die Straßenanbindungen, die Parkflächen und die Flugzeughallen einschließlich Bürobauten fertiggestellt sein. Bis 1975 sind folgende weitere Projekte geplant:

- Ausbau des Start- und Rollbahnsystems
- Frachtabfertigung
- Hallen- und Vorfelderweiterungen
- Ausbau des Tankdienstgeländes
- Hotelbau mit zunächst 400 Betten.

Die Kosten bis 1975 betragen rund 108 Mio DM.

Im Jahr 1975 muß in Köln-Bonn mit einem Fluggastaufkommen im Linienverkehr von 2,9 bis 3,5 Mio Passagieren gerechnet werden. Das vorhandene Startbahnsystem und die im Bau befindlichen Abfertigungsgebäude werden bis 1975 ausreichen. Der Anschluß des Flughafens an die S-Bahn wird untersucht. Der Verkehrsflughafen Düsseldorf wird ausgebaut. Das Brückenbauwerk über die Bundesbahnstrecke Düsseldorf-Duisburg und die Verlegung der Startbahn 24 um 400 m nach Nordosten wurden 1969 fertiggestellt. Bis 1975 sind folgende weitere Projekte geplant:

- Bau einer neuen Abfertigungsanlage mit Straßenanbindungen, Parkflächen und einem S-Bahnanschluß
- Bau einer weiteren Start- und Landebahn
- Hallen- und Vorfelderweiterungen.

Die Kosten bis 1975 betragen 150,5 Mio DM.

Im Jahr 1975 muß in Düsseldorf mit einem Fluggastaufkommen im Linienverkehr von 5,9 Mio Passagieren gerechnet werden. Die Kapazität des vorhandenen Startbahnsystems wird bis 1973 erschöpft sein. Auch bei dem Bau der geplanten neuen Anlagen wird um 1980 die Kapazitätsgrenze des Flughafens Düsseldorf erreicht sein.

Der Schwerpunkt des Luftverkehrsaufkommens in Nordrhein-Westfalen liegt im Ruhrgebiet. Er orientiert sich zum überwiegenden Teil zum Flug-